

Die Kombinate haben die Aufwendungen für die Großforschung und die Großforschungszentren selbst zu reproduzieren. Dabei ist zu sichern, daß sich die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung um ein mehrfaches bei der Erhöhung der Rentabilität der Kombinate durch Einführung von Pionier- und Spitzenleistungen in die Großproduktion nach den im Plan festgelegten Etappen niederschlagen.

Die Erfahrungen in der Anwendung der Operationsforschung und der systematischen Heuristik bei Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung in den Großforschungszentren der chemischen Industrie gilt es weiter zu vervollkommen und schrittweise verbindlich für die Lösung aller Großforschungsaufgaben einzuführen. Darüber hinaus ist zu sichern, daß diese Methoden in allen Phasen der Vorbereitung künftiger Produktionsprozesse angewandt werden, das heißt in der Prognosearbeit, bei der Entscheidung über die Forschungsschwerpunkte bis zur Ausarbeitung und Einführung neuer vollautomatisierter Fließverfahrenszüge.

Die Verwirklichung einer hocheffektiven Forschungstechnologie erfordert den Einsatz moderner Forschungsmittelsysteme des wissenschaftlichen Gerätebaus, der Elektrotechnik und Elektronik sowie den Einsatz von Analysengerätesystemen und Meß- und Analysemethoden für die Meßwerterfassung in vollautomatisierten produzierenden Pilotanlagen und Kleinversuchsanlagen.

In immer stärkerem Maße bedarf es für eine schöpferische erfolgreiche Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Großforschung und Großproduktion hocheffektiver Methoden und Leistungen der wissenschaftlichen und technischen Information. Es ist daher unter weiterer Entwicklung der bereits bestehenden engen Zusammenarbeit mit der UdSSR ein System der Information für die chemische Industrie aufzubauen. Dieses System muß eindeutig auf Pionier- und Spitzenleistungen orientiert und paßfähig für das Gesamtsystem der volkswirtschaftlichen Information sein.

Die wissenschaftlich-technischen Aufgaben, die im Prognosezeitraum zu lösen sind, erfordern eine systematische Weiterentwicklung des sozialistischen Bildungssystems.

Das System der Aus- und Weiterbildung der Wissenschaftler, Ingenieure, Arbeiter und aller anderen Werktätigen muß von der Verantwortung der Betriebe und Kombinate für Inhalt und Methode des zu vermittelnden Bildungsgrades ausgehen.

Eine besonders wichtige Aufgabe besteht jetzt darin, ausreichend wissenschaftlich-technische Ka-

der: auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik nach den neuesten Erkenntnissen auszubilden.

An den Hoch- und Fachschulen gewinnt immer mehr an Bedeutung:

- die politische Erziehung der Studenten zu einem festen Klassenstandpunkt, zu höherem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der sozialistischen Gesellschaft, zu Forscherdrang und Unuldksamkeit gegenüber Mittelmaß
- die verstärkte marxistisch-leninistische Bildung und Einbeziehung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft, insbesondere der Methoden der Operationsforschung, der systematischen Heuristik, der ökonomischen Kybernetik, der statistischen Versuchsplanung, der experimentellen und pragmatischen Mathematik, der technischen Thermodynamik und Hydrodynamik sowie die umfassende Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in den Ausbildungs- und Studienprogrammen
- die Neubestimmung des Inhalts der Lehr- und Studienggebiete in Naturwissenschaften, Technik, Technologie sowie Ökonomie auf der Grundlage der Ergebnisse der Prognose der sich vollziehenden Veränderungen in der Verfahrenstechnik stoffumwandelnder Prozesse und der neuesten Erkenntnisse zur Anwendung moderner Forschungstechnologien
- die enge Zusammenarbeit mit den Kombinat, um das wissenschaftlich produktive Studium effektiv zu gestalten, den neuen Typ des sozialistischen Forschers zu formen und den bevorzugten Einsatz der Absolventen in die Großforschungszentren zu gewährleisten
- die systematische Weiterbildung der Angehörigen des Lehrkörpers der Universitäten, Hoch- und Fachschulerr zur Erfüllung der an sie gestellten neuen Anforderungen bei der sozialistischen Erziehung der Studenten, der Lehre und Forschung sowie die Entwicklung des Lehrkörpers auf der Grundlage einer den modernen Erfordernissen entsprechenden Struktur der Lehrstühle und Dozentenuren.

Das System der Aus- und Weiterbildung der Chemiefacharbeiter muß den neuen Anforderungen, die aus der Entwicklung und dem Einsatz prozeßgesteuerter, vollautomatisierter Verfahren und Anlagen an die Chemiefacharbeiter entstehen, Rechnung tragen und der Ausbildung schon jetzt zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Ausbildung und Erziehung von Forschungsfacharbeitern der chemischen Industrie von besonderer Bedeutung.